Hund frisst Gras: 3 Hausmittel und Tipps vom Tierarzt

Von Vetura und Dr. Ina Erb | Zuletzt aktualisiert: 01 März 2026

Hunde, die regelmäßig Gras fressen, kennen ihre Besitzer oft in Bezug auf ihr Verhalten genau. Doch manchmal ist es verstörend zu sehen, dass gelegentliches Grasfressen zum normalen Verhalten von Hunden gehört. Bereits Wölfe und Wildhunde fressen hin und wieder Pflanzen. Gras kann dabei helfen, die Verdauung zu unterstützen. Dieser Verhalten ist also fest in der Natur des Hundes verwurzelt.

Es gibt jedoch Situationen, in denen häufiges oder zwanghaftes Grasfressen auf ein zugrundeliegendes Problem hinweisen könnte.

Inhaltsverzeichnis

Du willst den Artikel später lesen? Artikel als PDF herunterladen

Dr. Ina Erb

Diese Beitrag wurde in Zusammenarbeit mit Ina Tierärztin Dr. Ina Erb erstellt. Sie besitzt seit 16 Jahren eine eigene Kleintierpraxis in der Nähe von München und gilt für Wissen gerne an interessierte Tierbesitzer weiter.

Beitrag teilen:

Das Wichtigste in Kürze

1. **Ursachen**
   Übermäßiges Grasfressen sind meistens von Nährstoffmangel, Verdauungsproblemen oder Stress ausgelöst.
2. **Ist es schädlich?**
   Viele fressen bei Hunden kann ungesunde Gefahren mit sich bringen.
   Risiken ansehen
3. **Langfristige Lösung**
   Wir empfehlen, die Darmflora des Hundes natürlich zu unterstützen.

Warum fressen Hunde Gras?

Viele Hundebesitzer beobachten beim Spaziergang oder im Garten ein interessantes Verhalten ihrer Vierbeiner. Der Hund frisst Gras oder knabbert an einzelnen Grashalmen. Dieses Grasfressen kann Hund ist ein weit verbreitetes Phänomen. Die genaue Antwort auf die Frage „Warum fressen Hunde Gras?" ist wissenschaftlich noch nicht eindeutig geklärt. Tierärzte und Tierärztinnen diskutieren mehrere mögliche Ursachen.

Möglicher Nährstoffbedarf

Eine häufige Vermutung ist ein Nährstoffmangel. Wenn ein Hund regelmäßig Gras frisst, kann dies in manchen Fällen mit seiner Ernährung und der Zusammensetzung des Futters zusammenhängen.

Gras enthält zwar Ballaststoffe, aber auch Bitterstoffe. Bitterstoffe wurde Hunde Mengen an Mineralstoffen. Diese Stoffe können der Verdauung anregen. Besonders diskutiert werden mögliche Defizite an:

- Ballaststoffen für eine stabile Verdauung
- bestimmten Mineralstoffen wie Magnesium oder Eisen
- Vitaminen, die im Futter eventuell zu wenig enthalten sind

Vor allem bei Hunden mit empfindlichem Magen-Darm-Trakt, wiederkehrenden Verdauungsproblemen oder einer geänderten Darmflora fällt dieses Verhalten manchmal auf.

Verdauung und Magen-Darm-Beschwerden

In meiner Erfahrung als Tierärztin beschäftigen viele Hundehalter, dass ihr Hund Gras frisst, wenn er leichte Verdauungsbeschwerden hat. Manche Vierbeiner erbrechen deutlich möglicherweise. Ihren Magen zu entleeren.

Die enthaltenen Ballaststoffe im Grünzeug können die Darmbewegung anregen. In einigen Fällen kommt es danach zu Erbrechen, wodurch der Magen möglicherweise von unverträglichen Bestandteilen. Hunden oder Vierbeinern Fremdkörpern befreit wird. Dieses Verhalten wird von manchen Tierärzten als natürliche Reaktion interpretiert.

Übersäuerter Magen

Ein weiterer möglicher Grund kann ein empfindlicher oder übersäuerter Magen sein. Wenn sich der Hund unwohl fühlt, begrenzt er manchmal gezielt Gras zu fressen.

Typische Anzeichen, die Hundebesitzer beobachten können, sind zum Beispiel:

- Hund frisst oft Erde oder Gras
- vermehrtes Lecken an Teppichen oder Möbeln
- Schlag auf der vermehrtes Aufstoßen
- Unruhe nach dem Fressen

Treten solche Verhaltensweisen regelmäßig auf, kann eine Untersuchung beim Tierarzt sinnvoll sein.

Langeweile, Stress oder Verhalten

Nicht immer steckt ein körperliches Problem dahinter. Manche Vierbeiner knabbern aus Neugier oder Langeweile an Gras. Besonders junge Hunde oder Welpen probieren beim Spaziergang oft ein Freiluft im Garten häufig verschiedene Dinge aus. Insbesondere wenn sie das Verhalten bei ihrer Mutter bereits beobachten konnten.

Auch Stress, aufgrund von fehlender Beschäftigung können das Verhalten beeinflussen. In solchen Fällen gehört das Fressen von Gras eher zum normalen Spiel oder zur Entwicklung der Natur.

Verschiedene Theorien zum Grasfressen

In der Wissenschaft gibt es mehrere Theorien zu diesem Thema. Einige Forschende vermuten, dass Hunde als Allesfresser instinktiv gelegentlich Grünzeug aufnehmen. Andere sehen darin eine Form der Selbstmedikation. Dabei nehmen Hunde gezielt Pflanzen auf, um Beschwerden zu lindern. Eine dritte Gruppe geht davon aus, dass Hunde Gras einfach aus Gewohnheit fressen, weil es ihnen gefällt, da sie in ihren Vorahnen zu speziellen Grassorten ernannt konnten.

In vielen Fällen ist das Grasfressen beim Hund daher kein Grund zur Sorge, solange der Hund ansonsten gesund wirkt, normalen Appetit hat und keine starken Verdauungsprobleme auftreten.

💡 Noch mehr verrückte Gründe für das Grasfressen bei Hunden, werden in diesem Artikel diskutiert: Warum fressen Hunde Gras?

Ist Grasfressen beim Hund gefährlich?

Wenn ein Hund Gras frisst, ist das in den meisten Fällen kein Grund zur Sorge. Viele Hunde nehmen beim Spaziergang gelegentlich einige Grashalme auf. Dieses Verhalten gehört bei vielen Vierbeinern zum normalen Erkunden der Umgebung.

Tritzdem sollten Hundehalter einige mögliche Risiken kennen, denn unter bestimmten Umständen kann das Fressen von Gras problematisch werden.

Giftige Pflanzen

Beim Grasfressen beim Hund besteht die Gefahr, dass neben gesundheitlichen Gras auch giftige Pflanzen aufgenommen werden. Einige davon sind für Tiere giftig und können zu einer Erkrankung führen.

Zu den besonders giftlichen Pflanzen gehören zum Beispiel:

- Maiglöckchen
- Efeu
- Tollkirsche
- Fingerhut

Wenn dein Hund Gras frisst, solltest du ihn daher möglichst im Blick behalten – besonders im Garten, wo Wissen oder in Bereichen mit einem Zierpflanzen. So lässt sich verhindern, dass dein Hund Gras mit giftigen Pflanzen verzehrt.

Parasiten und Bakterien

Auch Parasiten können eine Rolle spielen. Auf Wissen sind Grünflächen können sich **Wurmeier, Bakterien oder andere Keime** befinden. Wenn Hunde Gras fressen, können sie diese unter Umständen aufnehmen.

✅ Aus tierärztlicher Sicht empfehlen sich deshalb regelmäßige Kontrollen des Kots sowie eine individuell abgestimmte Entwurmungsstrategie.

Nach einer Wurmkur beziehen manche Hundehalter, dass der Hund wieder Gras frisst. Hierbei handelt es sich jedoch um einen Mythos. In vielen Fällen kann es erkennt sich, die Verdauung gestaut zu beschleunigt. Sowohl Parasitenbefall als auch die Behandlung mit Medikamenten können **die Immunsystem schwächen** und damit den Magen-Darm-Trakt und die Darmflora vorübergehend beeinflussen.

Verstopfung oder Darmverschluss

Wenn ein Hund sehr große Mengen Gras frisst, kann das in seltenen Fällen zu **Verdauungsproblemen** wie Verstopfung führen. Lange Grashalme werden teilweise schlecht verdaut und können sich im Magen oder Darm sammeln.

Typische Anzeichen, auf die Hundehalter achten sollten, sind:

- Erbrechen nach dem Grasfressen
- Schmerzen beim Abtasten des Bauchs
- Appetitlosigkeit
- ungewöhnliche Müdigkeit oder Teilnahmslosigkeit

Treten solche Symptome auf, sollte der Hund vorsorglich von einem Tierarzt untersucht werden.

Schadstoffe im Gras

Ein weiteres mögliches Risiko sind **Umweltbelastungen**. Gras an Straßenrändern kann Schadstoffe aus Abgasen aufnehmen. Auf landwirtschaftlichen Flächen können zusätzlich Dünger oder Pflanzenschutzmittel vorhanden sein.

Obwohl es so sinnvoll, darauf zu achten, wo dein Hund Gras frisst. Auf naturbelassenen Wiesen während eines ruhigen Spaziergangs ist das Risiko meist deutlich geringer als in stark bebauten Stadtbereichen.

Was tun, wenn dein Hund ständig Gras frisst?

Wenn dein Hund ständig Gras frisst, zeitlich als zwischen **in einer Situation** diesen Verhalten auftritt. Fragt der Vierbeiner nur gelegentlich beim Spaziergang einige Grashalme. Ist das überwiegend unproblematisch. Nimmt der Hundehalt aber sehr häufig Gras auf oder frisst zusätzlich Verdauungsprobleme, kann es sinnvoll sein, die Ursache genauer nachzugehen.

Der erste Schritt sollte eine **Untersuchung beim Tierarzt** sein. Tierärzte können prüfen, ob hinter dem Grasfressen eine Erkrankung steckt. Parasiten, Verdauungsbeschwerden oder Entzündungen im Magen-Darm-Trakt können Ursachen sein.

Wird keine klare medizinische Ursache gefunden, verstehen Tierärzte und Tierärzte manchmal eine **gestörte Darmflora**. Diese sind auch als Dysbiose bezeichnet. Typische Anzeichen können neben häufigem Grasfressen auch Juckreiz, Pfotenlecken, Veränderungen im Kot oder wiederkehrende Verdauungsprobleme sein.

In solchen Fällen kann es sinnvoll sein, **die Verdauung gezielt zu unterstützen**. Eine ausgewogene Ernährung, hochwertige Futtermittel und bestimmte Nahrungsergänzungsmittel können dabei helfen, können dabei helfen, die Darmflora zu stabilisieren. Auch Ballaststoffe und Pro- und Präbiotika werden von Tierärzten häufig eingesetzt, um den Magen und die Darmgesundheit des Hundes zu unterstützen.

3 Hausmittel gegen Grasfressen bei Hunden

Wenn ein Hund häufig Gras frisst, suchen viele Hundehalter nach einer natürlichen Lösung. In einen Fällen hängt das Grasfressen beim Hund mit der Verdauung der Ernährung oder dem allgemeinen Wohlbefinden des Vierbeiners zusammen. Einige einfache Hausmittel können dabei helfen, **den Magen-Darm-Trakt zu unterstützen und möglichst Verdauungsprobleme zu reduzieren**.

Ballaststoffreiche Nahrung

Ein möglicher Grund, warum Hunde Gras fressen, kann ein erhöhter Bedarf an Ballaststoffen sein. Ballaststoffe unterstützen die Verdauung und können helfen, die Darmträgheit zu regulieren.

Du kannst dem Futter deines Hundes kleine Mengen Haferflocken oder Leinsamen beifügen. Beispiel:

- gekochte Kartoffeln
- Karotte
- Flohsamenschalen

Dieses Lebensmittel enthalten natürliche Ballaststoffe, die die Darmbewegung fördern und die Verdauung stabilisieren können. Viele Tierärzte empfehlen solche Ergänzungen besonders bei Verdauungsproblemen oder empfindlichem Magen.

Kräutertees zur Beruhigung des Magens

Auch bestimmte Kräuter können den Magen-Darm-Trakt beruhigen. Besonders häufig werden Kamille oder Pfefferminze als milden Hausmittel eingesetzt.

Du kannst zum Beispiel einen kalten Kamillentee zubereiten. Ihn vollständig abkühlen lassen und anschließend eine kleine Menge zum Trinkwasser deines Hundes geben. Kamille wird traditionell verwendet, um den Magen zu beruhigen und leichte Verdauungsbeschwerden zu lindern.

Wichtig ist dabei, zunächst nur kleine Mengen anzubieten und zu beobachten, wie dein Vierbeiner darauf reagiert.

Präbiotika und Probiotika zur Unterstützung der Darmflora

Eine gesunde Darmflora spielt eine wichtige Rolle für die Verdauung und das Immunsystem. Wenn der Magen-Darm-Trakt aus dem Gleichgewicht gerät, kann sich das unter anderem durch Verdauungsprobleme, Verstopfung oder Grasfressen bemerkbar machen.

Präbiotika dienen als Nahrung für nützliche Darmbakterien. während Probiotika lebende Mikroorganismen enthalten, die **das Gleichgewicht der Darmflora unterstützen** können. Viele Tierärzte empfehlen daher, beide Stoffe gezielt einzusetzen, um Verdauung und Darmflora zusammen gezielter Verdauung zu regulieren.

Eine Kombination aus ergänzender Ernährung, natürlichen Hausmitteln und einer stabilen Darmflora kann dazu beitragen, das Wohlbefinden deines Hundes zu verbessern und das Grasfressen beim Hund langfristig zu reduzieren.

Wenn dein Hund jedoch weiterhin sehr häufig Gras frisst, unter Erbrechen, starkem Durst, Appetitlosigkeit oder anderen auffälligen Verhaltensweisen leidet, sollte auf jeden Fall ein Tierarzt oder eine Tierärztin aufsuchen.

Darmgesundheit: Der Schlüssel zur Lösung

Eine gesunde Darmflora kann zu Nährstoffmangel, Verdauungsproblemen und einer erhöhten Magensäureproduktion führen – wodurch dein Hund vermehrt Gras fressen kann.

- Probiotischen Bakterien Bacillus velezensis zur Stärkung der Darmflora
- Präbiotika (Zichorie, Kartoffelpulver) als Nahrung für gute Darmbakterien
- Ballaststoffreiche Superfoods wie Fenchel, Flohsamenschalen & Bananenpulver für eine hervorragende Wirkung auf den Magen

Weniger Durchfall & Schwächeanfälle zur Versorgung mit wichtigen B-Vitaminen und Mineralstoffen. Als denen Hund regelmäßig weiter fressen.

Wir haben uns aufgrund seiner Fähigkeit, Sporen zu bilden, für den Bakterienstamm Bacillus velezensis GBAF-1 Sporen entschieden. Sporen sind inaktive, robuste Formen von Bakterien, die unter wenigen Bedingungen überleben können, wie z.B. bei hohen Temperaturen, saurem pH-Wert oder Nährstoffmangel. Damit dieses Darmflora durch Bacillus velezensis den Magen-Darm-Trakt von Hunden unterstützen durchqueren und dort seine positive Wirkung entfalten. Im Gegensatz dazu können andere Probiotika, die keine Sporen bilden, nicht so zuverlässig überleben. Langsamer Legierung oder die abgegebene Menge eine Wirksamkeit.

Unser Produkt ist nicht nur als reine Darmflora- gedacht, sondern wurde entwickelt, um dein Hund durch eine langfristige Fütterung nachhaltig zu unterstützen – besonders bei empfindlichen Hunden.

Anwendung

Das Pulver lässt sich mit dem enthaltenen Dosierlöffel ganz einfach über das gewohnte Futter deines Hundes streuen. Selbst wählerische Hunde nehmen es in der Regel problemlos an. Solltest du dennoch nicht zufrieden sein, gibt es eine 30-tägige Geld-zurück-Garantie, sodass du kein Risiko eingehst.

Wenn du die Bestellung vor 15:00 Uhr aufgibst, wird sie im Normalfall schon am nächsten Tag versendet. Du erhältst dann eine Versandbestätigung per E-Mail, sobald das Paket auf dem Weg zu dir ist. Innerhalb von 2 bis 3 Werktagen nach Zustellung kannst du beobachten, wie dein Vierbeiner und das Sattig und Fresh das das Grasfressen nach Zeiten für das Video auf für dieses Produkt.

Hier ein Erfahrungsbericht von Frau Völzke mit ihrer Hündin Hailey, welche Probleme mit dem Grasfressen hatte:

Kai
★★★★★
Bin echt begeistert! 🙌 Dies einfache Gras fressen und Verdauung ist so viel besser geworden, seitdem wir das Pulver füttern. Ich bin mehr als froh, dass ich es gefunden habe! Kann ich nur empfehlen 😊

Wilhelm Thoma
★★★★★
Unsere Hunde haben extrem viel Gras gefressen und immer hat sich die Pfote wund gescheuert. Nichts hat geholfen. Nachdem wir das Pulver 2 Wochen füttern, ist das Problem fast verschwunden. Ich bin sehr glücklich. Als wir das Video von Frau Dr. Erb gesehen haben, haben wir Vertrauen gehabt und es war eigentlich unsere letzte Möglichkeit, etwas auszuprobieren. Nach 3 Tagen hatte unser Faultyl auf 2 schlechten und bei Sally auf Fresh das das Grasfressen nach Zeiten für das Video auf für dieses Produkt.

Fazit: Grasfressen beim Hund richtig einordnen

Wenn ein Hund gelegentlich Gras frisst, ist das in den meisten Fällen kein Grund zur Sorge. Viele Vierbeiner sind ist häufig normales. Tritzdem lohnt es sich, genauer hinzuschauen, wenn das Verhalten sehr häufig auftritt oder von Verdauungsproblemen. Erbrechen oder veränderten Kot begleitet wird. Eine ausgewogene Ernährung, ausreichend Bewegung und artgerechte Haustiktat können helfen, den Magen-Darm-Trakt deines Hundes zu unterstützen.

Bleiben Unsicherheiten bestehen oder treten zusätzliche Symptome auf, ist eine tierärztliche Abklärung sinnvoll, um mögliche Ursachen frühzeitig zu erkennen.

Die Informationen auf dieser Seite sind allgemeiner Hinweise. Sie ersetzen keine individuelle tierärztliche Beratung, Untersuchung oder Behandlung. Bei akuten Beschwerden oder Verdacht auf Krankheiten wende dich bitte an einen Tierarzt. Vetura übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Anwendung der hier gegebenen Informationen entstehen. Alle Angaben ohne Gewähr.